

a  
b  
c  
d  
e  
f  
g

Grund Besetzung in  
der 1. Klasse

157 N. 58

# Freiheit Gleichheit

Diese Beantwortung über Etwelche Hilffragen  
an die Schultheßen der Gemein. in Antwort  
an Agenten. Im Land abgeben  
werden.

## Kundung

von Schultheiß machi Meyer  
den Ja. And 27 99ten Jahr

Den 18. Tag November

Zu übergeben an den Lögner  
Agent. Offner in der Gleichheit  
Agent in Kundung

99.



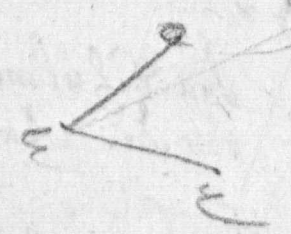
**Freiheit**

**Gleichheit**

Diese Beantwortung der Fragen über den Zustand der thaligen.  
Gülen - an - Jedem Orte.

**I. Lokalverhältnisse**

<p>1. Name des Ortes wo die Güte ist          2. ob ein Flecken, Dorf, ...          3. ob ein eigene Gemeind. Ga.          4. ob die Güter in der Gemeinde          5. ob die Güter in der Gemeinde          6. ob die Güter in der Gemeinde</p>	<p>Einung          Ein Dorf          Eine eigene Gemeind.          Einung          Keine Dorf.          Keine</p>
<p>2. Entfernung der Güter          Einung</p>	<p>Einung          1. Einung          2. Einung          3. Einung</p>
<p>3. Name der Güter          4. Nichts</p>	<p>Einung          Einung          Einung</p>
<p><b>II. Untertan</b>          5. Was wird in der Güter          6. Wann die Güter in der          Winter gefallen. wie lang</p>	<p>Einung          Einung          Einung          Einung          Einung          Einung</p>





7. Schulbesuch. Welche sind  
 und gefällig  
 8. Vor Christen. Wie wird es  
 mit ihnen gehalten ---  
 9. Wie lange dauert die Schul  
 10. Sind die Kinder in Klassen  
 geteilt. ---

**III. Personalverhältnisse.**

11. Die Schüler.  
 a. Wie ist die Zahl der Schüler  
 b. Wie ist die Zahl der Lehrer  
 c. Wie ist die Zahl der Schwestern  
 d. Wie ist die Zahl der Brüder  
 e. Wie ist die Zahl der Kinder  
 f. Wie ist die Zahl der Eltern  
 g. Wie ist die Zahl der Verwandten  
 h. Wie ist die Zahl der Freunde  
 i. Wie ist die Zahl der Bekannten

Der Besuch der Schulen ist in der Schweiz  
 gesetzlich vorgeschrieben. Die Eltern sind  
 verpflichtet, ihre Kinder zur Schule zu  
 schicken. Die Schulen sind in Klassen  
 eingeteilt. Die Dauer der Schulzeit  
 beträgt in der Regel sechs bis acht  
 Jahre. Die Kinder sind in Klassen  
 eingeteilt. Die Zahl der Schüler  
 ist in der Regel zwischen 20 und  
 30. Die Zahl der Lehrer ist in der  
 Regel zwischen 1 und 2. Die Zahl  
 der Schwestern ist in der Regel  
 zwischen 1 und 2. Die Zahl der  
 Brüder ist in der Regel zwischen 1  
 und 2. Die Zahl der Kinder ist in  
 der Regel zwischen 1 und 2. Die  
 Zahl der Eltern ist in der Regel  
 zwischen 1 und 2. Die Zahl der  
 Verwandten ist in der Regel  
 zwischen 1 und 2. Die Zahl der  
 Freunde ist in der Regel zwischen  
 1 und 2. Die Zahl der Bekannten  
 ist in der Regel zwischen 1 und 2.

Ja.  
 In der Regel sind die Schüler  
 in Klassen eingeteilt. Die Zahl  
 der Schüler ist in der Regel  
 zwischen 20 und 30. Die Zahl  
 der Lehrer ist in der Regel  
 zwischen 1 und 2. Die Zahl  
 der Schwestern ist in der Regel  
 zwischen 1 und 2. Die Zahl  
 der Brüder ist in der Regel  
 zwischen 1 und 2. Die Zahl  
 der Kinder ist in der Regel  
 zwischen 1 und 2. Die Zahl  
 der Eltern ist in der Regel  
 zwischen 1 und 2. Die Zahl  
 der Verwandten ist in der Regel  
 zwischen 1 und 2. Die Zahl  
 der Freunde ist in der Regel  
 zwischen 1 und 2. Die Zahl  
 der Bekannten ist in der Regel  
 zwischen 1 und 2.

12. Schulkindern. Wie viele  
 Kinder besuchen die Schulen  
 a. In der Stadt  
 b. In der Provinz  
 c. In der Gegend

Die Zahl der Kinder, die die  
 Schulen besuchen, ist in der  
 Regel zwischen 1000 und 2000.  
 In der Stadt besuchen etwa  
 1000 Kinder die Schulen. In  
 der Provinz besuchen etwa  
 1000 Kinder die Schulen. In  
 der Gegend besuchen etwa  
 1000 Kinder die Schulen.

**IV. Oekonomische Verhältnisse.**

13. Schulbau. Schulstätten  
 a. Wie ist die Zahl der Schulstätten  
 b. Wie ist die Zahl der Schulhäuser  
 c. Wie ist die Zahl der Schulhöfe  
 d. Wie ist die Zahl der Schulgärten  
 e. Wie ist die Zahl der Schulwälder  
 f. Wie ist die Zahl der Schulweiden  
 g. Wie ist die Zahl der Schulwiesen  
 h. Wie ist die Zahl der Schuläcker  
 i. Wie ist die Zahl der Schulmatten  
 j. Wie ist die Zahl der Schulheiden  
 k. Wie ist die Zahl der Schulwälder  
 l. Wie ist die Zahl der Schulweiden  
 m. Wie ist die Zahl der Schulwiesen  
 n. Wie ist die Zahl der Schuläcker  
 o. Wie ist die Zahl der Schulmatten  
 p. Wie ist die Zahl der Schulheiden

Die Zahl der Schulstätten ist in  
 der Regel zwischen 1000 und  
 2000. Die Zahl der Schulhäuser  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulhöfe  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulgärten  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulwälder  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulweiden  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulwiesen  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schuläcker  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulmatten  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulheiden  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000.

Die Zahl der Schulstätten ist in  
 der Regel zwischen 1000 und  
 2000. Die Zahl der Schulhäuser  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulhöfe  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulgärten  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulwälder  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulweiden  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulwiesen  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schuläcker  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulmatten  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000. Die Zahl der Schulheiden  
 ist in der Regel zwischen 1000  
 und 2000.



16. Einkommen. Des	Dienlehrs.
A. an Sold	7 1/2
B. an Gelde	8 1/2
C. an Holz	1
B. Aus welcher Quellen	Dieses Fleisetz Gew. Dem Dienlehrs
In andrer Quellen	auf dem amtsfränkischen Gew. zu
	auf dem Riedgen Gew. von dem Pfl
<p>In die Stuben Will ich ein Sonn Gefül          10 ist von einem Jahr 15. Jahr. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100.</p>	
<p>Wirden an Manuskripten zu machen          sind mir die meisten Bücher beibehalten.</p>	



161 N. 59

Beantwortung  
der Fragen über den Zustand der Schulen  
mit Hinsicht auf die Schule zu  
Tüben Dorf.

1. Lokalverhältnisse.

Tüben Dorf, wo die Schule ist, ist eine eigene  
Pfarre, und hat einen eigenen Schulmeister, der  
gesehen zu dem District Ruggenstorf im Canton  
Zürich.

In der Schule selbst sind in der Mitte des 2/3  
Ninund langem Saal, der in 3 Quartieren ein-  
getheilt wird. a. in a. u. b. Oberdorf und c. Unter-  
dorf.

Die zum Besitze der geistlichen Pfarre und Hofe  
gehörenden.

Das kleine aus 5 Housen bestehende, von der Me-  
ter 1/2. Hund und zwanzig Schilling Hermiten, aus  
welchem 12. Kinder zur Schule kommen.

Schloss Tüben, ein Hof, hat 3 Housen, 1/4. Hund  
und zwanzig Schilling kommen. 4. Kinder.

Decret, ein Hof mit 3 Housen - 1/2. Hund und zwanzig  
Schilling, von dem 7. kommen.

Hofgärtchen, ein Hof mit 2. Housen 1/8. Hund und  
zwanzig Schilling, von dem 1/4. kommen aber waser-  
er kommen.

Gemeinde Tüben  
in  
District Ruggenstorf